



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Kontantbezahlung): für jeden Sonntag
Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 200, halbjährig
Lei 100, für das Ausland 600 Lei.

Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Otto
Schottler und Besondere: Frau, Frau
Hilke: Druckerei-Gesellschaft, Str. Banater in
Telefon Nr. 660 — Telephon Nr. 222.

Bezugspreise (Kontantbezahlung): für die deutsche
Bevölkerung monatlich nur einmal am Sonntag,
halbjährig Lei 200, ganzjährig Lei 400.

Die meist verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 70.

Arad, Sonntag, den 16. Juni 1935.

16. Jahrgang.

Wolkenbrüche und Hagel

in West- und Mitteleuropa. —
Während bei uns eine schred-
liche Hitze herrscht.

In West- und Mitteleuropa ent-
floh wieder ein heftiges Gewitter und
viele Ortschaften wurden von schwe-
ren Hagelschlägen heimgesucht.

Die Gegend von Toulouse in Süd-
frankreich ist besonders schwer unter
der Naturkatastrophe, indem sich hier
ein heftiger Wolkenbruch mit Hagel
entfloh. Die gesamte Saat und die
Obstgärten von 20 Dörfern wurden
vernichtet und in mehreren Gemein-
den lag nach dem Hagelschlag eine
15 Zentimeter hohe Eisbede auf den
Feldern.

In vielen Gegenden Mitteleuropas
entfloh sich heftige Gewitter. Auch
Hagelschlag wurde verzeichnet.

Österreich kauft Weizen

in Rumänien.

Wir berichteten feinerzeit, daß
Österreich sich verpflichtet hat, bis
zum 15. Juni 1935 1600 Waggons
Weizen, zu dem Preise von Lei 38000
pro Waggon, aus Rumänien auszuführen.
Von der zur Ausfuhr gelangenden
Weizenmenge wurden 480 Waggons
auf rumänischen, der Rest aber auf
österreichischen Frachtschiffen nach
Österreich befördert.

Italien sucht Verständigung

mit Deutschland in der öster-
reichischen Frage.

Paris. „Le Temps“ berichtet aus
Rom, daß Mussolini seinen bishe-
rigen Standpunkt in der österreichischen
Frage aufgegeben hat und eine Ver-
ständigung mit Deutschland sucht.

Die Ursache dieses plötzlichen Ein-
lenkens ist leicht zu erraten. Italien
will in der abessinischen Frage Mit-
bestimmtheit haben. Daher die augen-
fälligen Annäherungsversuche an Mus-
solini. Aus demselben Grunde will
Mussolini sich in der österreichischen
Frage, wegen welcher er vor einigen
Wochen noch mit dem Krieg drohte,
friedlich mit Deutschland auseinander-
setzen.

Numerus im Sport

Wir entnehmen dem in Klausen-
burg erscheinenden „Euzer“ die
merkwürdige Nachricht, daß der Prä-
sident des Rumänischen Dreifachle die Tä-
tigkeit aller Sportvereine aufhob.
Gleichzeitig forderte der Präsident die
Vereinsleitungen auf, rumänische
Vertretungsmitglieder in die Sport-
vereine der Nachbarländer einzuzu-
wählen, die darüber wachen sollen,
daß nicht etwa staatsfeindliche Politik
in den Vereinen, statt Sport, betrie-
ben werde. Die Verfügung des Prä-
sidenten, der auch schon im Sport den
„Numerus“ einführen will, hat große
Erstarrung hervorgerufen.

Neuer chinesisch-japanischer Krieg

China überläßt Peking und ein großes Gebiet der Mandschurei.
— Japan stellt weitere, unerfüllbare Forderungen.

London. Die Teilung Chinas ist
um einen mächtigen Schritt vorwärts
geschritten. Die chinesische Regierung
in Nanking ist der Aufforderung der
japanischen Regierung nachgegeben
und überläßt den größten Teil der
Provinz Siki samt Peking, das ein-
mal die Hauptstadt von ganz China
war. Die chinesische Regierung ver-
pflichtete sich zur Auflösung sämtlicher
japanfeindlichen Organisationen. Die
abgetrennte Provinz wird der Mand-
schurei angeschlossen.

Die innere Lage Chinas ist arg ge-
rüttelt, die Armee ist unzufrieden und
wird von Generalen geführt, die in
den einzelnen Provinzen wie im
Feindesland hausen. So ist es zu ver-
stehen, daß China die erdrückenden

Forderungen Japans erfüllt.

Die Mandschurei wird durch diesen
Gebietszuwachs zu einem großen
Reich, dessen Gebiete zwar ein Kaiser
ist, doch aus Japans Gnaden.

London. Die Hoffnung, daß der
Friede zwischen Japan und China
durch das demütigste Nachgeben der
chinesischen Regierung gerettet wurde,
scheint sich nicht zu erfüllen, denn Ja-
pan fordert nun die sofortige Entlas-
sung sämtlicher japanfeindlichen Be-
amten aus dem chinesischen Staats-
dienst. Weiter soll China auch die
Provinz Schachar räumen.

Die chinesische Regierung hat diese
Forderung zurückgewiesen, so daß der
Ausbruch des Krieges fälschlich zu be-
fürchten ist.

Der englische König erkrankt

London. Der englische König ist an
einem Nervenleiden erkrankt und
darf zwei Wochen seine Apparte-
ments nicht verlassen. Die geplanten
großen Empfänge bei Hof unterblei-
ben deshalb und die Königin wird,
von dem Prinzen von Wales beglei-
tet, zum Hofball gehen.

Sturmwehler über Wien.

In der vergangenen Nacht ist über
die Stadt Wien ein ungeheures Un-
wetter niedergegangen, welches beson-
ders in den Vorstädten großen Scha-
den angerichtet hat. Der Sturm warf
Fabriksschloten um, entwurzelte Bäu-
me und beschädigte viele Häuser. Et-
gentümlicherweise fiel während des
Unwetters kein Tropfen Regen, trotz-
dem wurde die Luft sehr stark abge-
kühlt.

Bolivien und Paraguay

haben Frieden geschlossen.

Buenos-Aires. Zwischen den Ver-
tretern der Regierungen von Bolivien
und Paraguay ist der Waffenstillstand
zustande gekommen. Im Sinne der
Vereinbarung wird das fruchtige Ge-
biet bei Grancolo neutralisiert, bis
eine gemischte Schiedskommission über
das Weiderecht entscheidet. Mit dem ge-
schlossenen Waffenstillstand haben die
Feindseligkeiten zwischen den zwei
Staaten aufgehört.

Ausprache Mihalache — Titulescu

Bucarest. Zwischen dem Chef der
Nationalparlamentarischen Partei von
Mihalache und dem Außenminister
hat eine mehrstündige Ausprache
stattgefunden. Diese ungewöhnliche
Tatfache erregte großes Aufsehen und
die Blätter ergehen sich über den In-
halt der Verhandlung in verschiede-
nen Mutmaßungen. Die beiden
zwei Politiker verweigerten über ihre
Unterscheidung jede Auskunft.

Sonntagsperrstunden

für Wirtschaftler.

Wie die Arbeitskammer mitteilt,
hat das Arbeitsministerium jetzt neu-
erlich hinsichtlich der Arbeitsruhe in
den Gasthäusern einen Entschluß er-
bracht. In diesem heißt es, daß die
Wirtschaftler an Sonn- und gesetzli-
chen Feiertagen im ganzen Lande die
im Artikel 7, Punkt b) des Arbeits-
ruhegesetzes vorgesehenen Sperrstun-
den (siehe Monitorul Oficial Nr. 18,
vom 18. Juni 1925) einhalten müs-
sen.

Somit dieser Verfügung sind die
Wirtschaftler an Sonn- und gesetzli-
chen Feiertagen bis mittags 12 und
nach 7 Uhr abends gesperrt zu halten.
Unter Wirtschaftlern werden solche So-
ziale verstanden, welche ohne in die
Kategorie der Bobegas zu gehören,
das Recht für den Verkauf von Wein
und geistigen Getränken als Haupt-
artikel haben.

Der 5. Jahrestag der Thronbesteigung Königs Karl II.



wurde mit großen Feiern begangen. So zu Bistritza in der Arena zu Cotroceni der Bu-
caresti 120.000 Bauern dem König (in Pfadfinderuniform).

Der englische Thronfolger

für Verständigung zwischen
Deutschland und England.

London. Der Prinz von Wales,
Thronfolger Englands, hat in einer
Versammlung der Frontkämpfer den
Gedanken angeregt, daß die englischen
Frontkämpfer eine Annäherung an
die deutschen Frontkämpfer suchen mö-
gen, um die so erwünschte Verständi-
gung zwischen Deutschland und Eng-
land vorzubereiten. — Der Präsident
der englischen Frontkämpfer, Major
Peterstone, wird in Kürze nach
Deutschland reisen, um mit den deut-
schen Frontkämpfern in Verbindung
zu treten.

12 Probe-Waggon mit Vieh

in Deutschland angelangt.

Bucarest. Im Sinne des neuen
Handelsvertrages kann Rumänien
jährlich 6000 Stück Vieh nach Deutsch-
land exportieren. Die erste Probe-
sendung, 12 Waggonladungen, sind vor-
gangens Woche bereits abgerollt und
wurde von der Uebernahmskommit-
tion in Bohenbach als erstklassig über-
nommen. Der Preis stellt sich auf 30
Wenig (ca 15 Lei) pro Kilogramm.
Demnächst werden weitere 35 Wag-
gon Vieh nach Deutschland exportiert.
Es ist zu erhoffen, daß der Viehexport
von langer Dauer ist.



Der Krader Gerichtshof verurteilte den arbeitslosen Gewohnheitsdieb Josef Muffu...

Der Großwärdener Gerichtshof hat die Piratensabrik Ldbbe wegen Gefährdung...

In Larga-Muresch ist der Artillerieoberleutnant Lodor Dumitru an Blizvergiftung...

Anlässlich der Nationalfeier am 8. Juni...

Die Schulwerkstätte der Volksschule in...

In der Gemeinde Lormac (bei Nizhborf)...

Bei einem durch Explosion entstandenen...

In der Gemeinde Boczig haben die be-

Der Kuhhalter in Turba (Siebenbürgen)...

In der Gemeinde Roman (Ungarn) hat...

Die Schmolzpost A.-G. in Kronstadt...

Der maskierte Räuber überfiel den...

Bei dem Elektrizitätswerk in Groß-

Am Babeort Olaneft (Ungarn) sind...

Der Ploester Kaufmann Dumitru...

Bei der Firma Decker & Co in...

In Budapest wurde der 8-jährige Sohn...

In Deutschland wurde der Unterricht...

Das Kommandoamt für Kriegsinvalide...

Der italienische und tschechoslowakische...

Neuordnung im Außenhandel

40-prozentige Ausfuhrprämie nach Weizen. — Erhöhung der Mehlsteuer auf 1 Den.

Stuttg. Die neue Außenhandelsregime ist mit dem gestrigen Tage in Kraft getreten. In Ergänzung der bestehenden Verfügungen ist gestern ein neues Dekret erschienen, welches folgende wesentliche Bestimmungen enthält:

Die Nationalbank wird gleichzeitig mit der Auszahlung des zum offiziellen Kurs gerechneten Gegenwertes der Devisen, die für den Export infiziert worden sind der Nationalbank eingeliefert werden müssen, auch sogenannte Prämien auszuschütten. Diese Prämien werden folgend kalkuliert:

40 Prozent nach dem ausgeführten Weizen und 30 Prozent nach der exportierten Gerste, Hafer und Roggen, 15 Prozent nach dem Mais, 30 Prozent nach exportierten Ruttieren (mit Ausnahme des Geflügels), 25 Prozent nach Holz, 10 Prozent nach Petroleum und 25 Prozent nach allen übrigen Exportartikeln.

Diese Prämien werden aber nur dann bezahlt, wenn die exportierten Artikel in folgenden Währungen bezahlt werden: franz. Francs, Schweiz. Francs, belg. Francs, italienische Lire, Pesetas, holländ. Gulden, engl. Pfund, USA oder Kanad. Dollar, Tschechoskone, baltische, norwegische oder schwedische Krone, sei es, daß die Auszahlung in diesen Devisen bar, in Kontis oder Clearing geschieht. (Mark und österr. Schilling

sind ausgeschlossen.)

Zur Deckung dieser Prämienauszahlung inlassen die Nationalbank von allen Importeuren, sowie Interessenten, die von der Nationalbank Devisen beanspruchen, eine Prämie von 44 Prozent nach dem amtlichen Kurs der ausgeführten Devisen gerechnet. Die Nationalbank vergütet den Exporteuren nach dem eingezahlten Devisen 40 Prozent über dem amtlichen Kurs. Ausnahme bilden die Studenten, die für die Zwecke des ausländischen Studiums bis zum 15. Juni von der Nationalbank Devisen erhalten. Diese bezahlen nur 10 Prozent über dem amtlichen Kurs.

In Ergänzung der im Dekret verlautbarten Bestimmungen teilt die Nationalbank noch mit, daß Privatpersonen, die aus dem Auslande Gelder abzurufen erhalten (die also nicht aus dem Handel stammen), für diese Devisen, die der Nationalbank ebenfalls eingeliefert werden müssen, eine Zuschlagprämie von 30 Prozent nach dem offiziellen Kurs gerechnet auszahlt bekommen.

Da im Sinne dieser Verfügung der Preis unseres Weizens sich im Ausland nur auf 280 Den pro Meterzentner stellen würde, hat der Ministerrat beschlossen, die gegenwärtige Mehlgebühr von 25 Den auf 1 Den zu erhöhen, wodurch der Auslandspreis von Weizen sich auf 330 Den pro Meterzentner erhöht.

Herren- und Damen-Dalloräder in größter Auswahl. Pneumatik und Fahrradbestandteile billigst. Reparaturwerkstätte. Autogen-Schweißung.

Johann Schuber, Mechaniker

Timisoara II, Stefan cel Mare 5 (neben Apotheke Jahner)

Timisoara — Schag — Dettner Str. wird repariert.

Wie aus Timisoara berichtet wird, soll die längst ersehnte Frage der Timisoara-Schag-Dettner Straße erst jetzt endlich in Angriff genommen werden. Da zur diesem Zweck aber nur 600.000 Den zur Verfügung stehen, wird dieser Straßenabschnitt höchstens nach der bisherigen Methode „auf's Auge“ repariert werden.

5000 Lei Geldstrafe für ungestempelte Spielkarten.

Aus Großwärdin wird berichtet: Die Finanzbehörden haben dem Gastwirt Rajcsel Jiban eine Geldstrafe von 5000 Lei auferlegt, weil sie in seinem Lokal ungestempelte Spielkarten gefunden hatten. Der Gerichtshof und die Königl. Tafel haben die Strafe bestätigt.

Schlussprüfung

im Araber Deutschen Kindergarten.

Am Sonntag, den 18. nachmittags um 5 Uhr findet im Araber Deutschen Haus (Str. Dr. Stefan Cicio-Pop) die Schlussprüfung des Araber Deutschen Kindergartens statt, bei welcher die Schülerinnen und Schüler Gedichte, Preis- und Märchenpiele vortragen. Eintrittspreise sind keine, jedoch wird gebeten, als Spesenbeitrag mögen die Kinder (Mädchen) 5. Den und Erwachsene 20 Lei beibringen.

Kauf von Armeepferden

im Banat. Eine militärische Kommission hat in Perlasosch, Grabay, Hajfeld und Neupetsch Pferde angekauft.

Erntemaschinen, Johnston Binder 5, Fabrikat Massey Harris, zu sehr billigen Preisen prompt lieferbar, vom Lager: Eduard Karner G. M.

Timisoara, IV., Strada von Dratiannu Nr. 42.
Telegraphadresse: Karnerag. Telefon 8-90.

Müllereimaschinen erzeugt
Krug, Maschinen- u. Mühlenbau N. O.
TIMISOARA IV. Str. Dratiannu No. 17
Übernimmt Umbauten und Verbesserungen von Mühlen.

Herren-Sommerstoffe, Fresco,
im Deutschen Tuchwarenhaus
„RICHTER“
in großer Auswahl eingetrassen
Timisoara I. Bulb. Regele Ferdinand 6.
Elektrische Kaltstelle Capitol-Str.

Vergessen Sie nicht!

Die „Araber Zeitung“ erinnert Sie!

Vor kurzem gab das Finanzministerium eine Verordnung heraus, durch welche die berufenen Finanzorgane darüber aufgeklärt werden, daß die verspätete Einzahlung der Umsatzsteuer, wenn es sich nicht um eine Steuerhinterziehung handelt, an und für sich keine Übertretung ist, so daß deswegen kein Verfahren eingeleitet werden kann. Der gutgläubige Schuldner hat nur die vorgeschriebene Zuschlaggebühr zu entrichten, nicht aber auch die Strafe, welche ein Vielfaches der Steuer, bezw. der Gebühr ausmacht.

Die Prüfungen für die Aufnahme in die 1. Klasse der Mittelschulen beginnen am 21. Juni. Die Aufnahmeprüfungen für die 6. Klasse werden am 24. und 25. Juni abgehalten.

Der nächste Hajfelder Jahrmart findet Sonntag, den 30. Juni, statt.

Der nächste Sugofer Jahrmart wird Freitag, den 28. d. M., abgehalten. Der Auftrieb aller Tiere ist gestattet.

Die... der Polizeidirektion hat die Sommerarbeitszeit eingeführt. Demnach sind die Amtsstunden von morgens 8 bis mittags halb 2 Uhr abgehalten. Nach 2 wird ein Beamte Inspektionsdienste bringende Angelegenheiten halten.

Die Regierung hat der von einem Sturmwetter schwer geschädigten Bevölkerung von Sturgiu eine Unterstützung von 5 Millionen Lei angewiesen.

Das Ministerium hat die Ausübung des Photographenberufes (insbesonders Schnellphotografieren mit Handapparaten auf der Straße, die bisher keine Bewilligung hatten), dahin geregelt, daß in Zukunft nur jene zur Ausübung des Berufes ein Meisterbuch erhalten, die zumindest 8 Jahre hindurch den Beruf ausüben. Bis 1. März 1936 bleiben provisorisch noch die alten Gewerbebescheine in Kraft und bis dahin müssen die Bewerber mindestens einen Berufskurs für Photographen nachweisen, wenn sie das Gewerbe weiter ausüben wollen.

Original Massey-Harris-Garbenbinder - Mähmaschinen

5, 6, 7, 8 Fuß breit, sind zu ermäßigten Preisen und günstigen Bedingungen vom Lager zu haben, dorthin auch original Fabrikbestandteile zu Massey-Harris-Maschinen jeder Ausgabe zu billigen Preisen zu haben bei der Generalvertretung für das Banat

Industria-Economia S. C.
für Handel und Gewerbe
Timisoara,
G. S. Bratiannu 34. Tel. 9-14.

4 Arader Burschen

wegen Väterung der 8. Juni-Feies, verhaftet.

Gelegentlich des Nationalfeiertages am 8. Juni wurden die Arader Burschen: Stefan u. Johann Daribo, Karl Farkas und Julius Höllner verhaftet, weil sie über die Festlichkeiten spöttische Bemerkungen machten. Die Burschen wurden während des Abendprogrammes den Feuerlichkeiten verhaftet.

Schweres Motorradunglück

eines Hajfelder UDR-Jugendmeisters.
Der junge UDR-Jugendmeister Oskar Kibel unternahm kürzlich einen Motorradausflug über Arina-Oravitsa zum Besuch seiner Verwandten, wobei er bei einer Straßenkreuzung an einer Kreuzstatue rannte und sich schwere Verletzungen zuzog. Er wurde schwerverletzt in das Arinaer Sanatorium des Dr. G. Vely eingeliefert. Der Verunglückte ist ein Sohn des langjährigen verdienten Arinaer Etwa-Hilfenbetriebsleiters, Oberin-

Einbruchsdiebstahl

im Arab-Clafar Waldwirthaus.

In der Nacht von Samstag auf Sonntag haben unbekannte Täter den Nachtwächter des Clafar Wald-Restaurants, Josef Leary, geknebelt und das Restaurant, welches Eigentum des Ludwig Messaros ist, ausgeraubt. Der Wert der entwendeten Lebensmittel beträgt bei 6000. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Erklärung

In Folge 68 vom 9. Juni wurde in dem „Araber Zeitung“ in Bezug auf die Saderlacher Briefträgerfrage auch die Haltung des Saderlacher Gemeinderates berührt. Um der Wahrheit gerecht zu werden, erkläre ich, daß die Gemeindevorsteherung mit dem Briefträgerwechsel nichts zu tun hat und im besten Glauben handelte, als sie der Post die Unterstützung gewährte. Davon konnte die Gemeindevorsteherung keine Kenntnis haben, daß die Postmeisterin, nach Vorweisung der Zulage, einen rumänischen Briefträger anstellen wird.

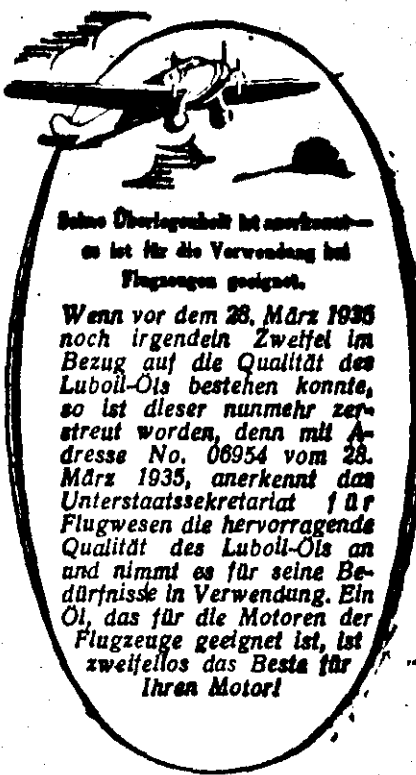
Saderlach, 10. Juni 1935.

Matthias Angele
gew. Briefträger seit 1903.

Bevor Sie Ihren Möbelbedarf anschaffen, besuchen Sie den Kunstmöbelbetrieb **HERMANN**, Arab. Flecker Elz-Palais, Str. Consistorial No. 1.

AUTO
FEDERN ARCURI AUGOR

N. WALZER
TIMISOARA, III. STR. ROMULUS 34.



Seine Überlegenheit ist anerkannt — es ist für die Verwendung bei Flugzeugen geeignet.
Wenn vor dem 28. März 1935 noch irgendein Zweifel im Bezug auf die Qualität des Luboil-Ols bestehen konnte, so ist dieser nunmehr zerstreut worden, denn mit Adresse No. 06954 vom 28. März 1935, anerkennt das Unterstaatssekretariat für Flugwesen die hervorragende Qualität des Luboil-Ols an und nimmt es für seine Bedürfnisse in Verwendung. Ein Öl, das für die Motoren der Flugzeuge geeignet ist, ist zweifellos das Beste für Ihren Motor!

EIN RUMÄNISCHES ÖL, DAS AUF DEM AUSLÄNDISCHEN MARKTE AN DER SPITZE STEHT!

DASSELBE ÖL, das Sie in einer versiegelten Luboil-Kanne kaufen, wird in bedeutenden Mengen im Auslande verkauft. Da es aus Rohstoffen hergestellt wird, die hervorragende Schmierqualitäten besitzen ist das Luboil-Öl in verschiedenen Viskositäten erhältlich und passt sich auf diese Weise jedem Motor und jeder Jahreszeit an. Luboil ist ein rumänisches Erzeugnis, das alle Vorteile bietet, die die rumänische Industrie genießt, ein Produkt, dessen Preis wahre Ersparnis bedeutet.



EIN ERZEUGNIS DER F.R.M.A. UNIREA

Die Großschamer Gläubigen

gegen die Kirchengemeinde-Satzungen. — Wahl des Kirchentates konnte nicht abgehalten werden.

Am Sonntag wurde die einmal bereits verlagte Generalversammlung der Großschamer Kirchengemeinde fortgesetzt. Pfarrer Witsenko eröffnete die Generalversammlung mit der Erklärung, daß auf der Tagesordnung nun die Wahl des Kirchentates stehe und übergab hierauf den Vorsitz an Franz Lauris d. Mel., der die Wahl leiten sollte.
Die große Mehrzahl der Erschienenen protestierte gegen die Statuten und gegen Durchführung der Wahl. Nach heftiger Debatte verließ die Wahl-Generalversammlung ergebnislos und wurde mit der Erklärung des Vorsitzenden geschlossen, daß er über das „Ergebnis“ der bischöflichen Klage Bericht erstatten wird.
Die Haltung der Großschamer ist zu begrüßen. So sollten sich die Gläubigen überall verhalten. Manchenorts

lassen sich die Leute aber einschüchtern, da man ihnen vormacht, daß sie die Anwartschaft auf den „Himmel“ verlieren, wenn sie sich nicht wie folgliche Schafe dem Willen des Hirten fügen.
Die Kirchengemeinde-Satzungen haben mit dem Himmelreich nichts zu tun.
Das Vermögen der Kirchengemeinden ist etwas stark irdisches, über welches nicht jene Leute verfügen sollen, die zufolge ihrer, aus dem Himmelreich vorbereitenden Berufstätigkeit für irdische Dinge kein Verständnis besitzen und auch keine Zeit haben dürften. Das Vermögen der Kirchengemeinden sollen jene verwalten, die es herhschaffen!
Die „Araber Zeitung“ soll in seinem Hause fehlen!

Regelwettbewerb in Pantola

Die Pantolauer Freiwillige Feuerwehr hielt Sonntag im Kaiserlichen Gasthause ein Wettbewerbsfest ab. Den ersten Preis, einen 60 Liter großen Kupferkessel, gewann Josef Watscha (22 Regel) den zweiten Preis, einen Sack Mäulermehl, gewann Johann Senegi (21 Regel), 3. Preis Walter Löröl, 4. Preis Koloman Hand und 5. Preis Johann Wolf. Der Preisgewinn wurde zur Ausrüstung der Feuerwehr verwendet.

Besonderes Können ist nur dort möglich, wo der Organismus durch häufiges Reinigen von der Schärfe des Verbauens u. deren Abwasch befreit wird. Dieses Ziel erreichen wir am besten durch ausgiebigen Gebrauch der Dr. Földes'schen Solvo-Präparate, welche den menschlichen Körper vollständig reinigen. Die Dr. Földes'schen Solvo-Präparate haben sich in Fällen von Magenstörungen, Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen, Schwindelanfällen, Blähung, Magenbrühen und bei schlechter Verdauung sehr gut bewährt. Preis einer Dose in Apotheken und Prokurien 20 Sel. Fabrikation in der Apotheke Dr. Földes' Grad.

„Du willst noch fort?“ sagte sie und sah mit einem schenen Blick zu ihm auf.
Da sah er sie fast mit einem Ausdruck des Widerwillens an.
„Ja“, seine Stimme klang schneidend, „ich gehe noch fort. Ich bin mit Fräulein Doktor Dornbruch verabredet. Es kann spät werden. Marie also bitte nicht auf mich! Morgen früh möchte ich dich aber um eine Unterredung ersuchen.“
Er küßte kurz den Hut, wie wenn er sich von einer ganz fremden Dame verabschiedete, und ging mit harten Schritten die Treppe hinunter, ohne sich noch einmal umzuschauen.
Mit schlaf herabhängenden Armen starrte Lilly dem geklebten Manne nach. Nun war es Wirklichkeit, was sie bisher nur gefürchtet. So wenig galt sie ihm, daß es nicht einmal für ihn lohnte, Verstecken zu spielen. Deutlicher konnte er ihr nicht mehr zeigen, daß er sich von ihr losgelöst und schon längst mit jener Dornbruch verbunden war.
Die Unterredung morgen früh, die er ihr in so eisigem Ton angekündigt, würde nichts weiter bringen als den formellen Vorschlag für eine baldige Trennung ihrer Ehe.
Aber Lilly wollte das nicht abwarten. Sie konnte es nicht ertragen, ihn ihr feindselig gegenüberstehen zu sehen. Steher ging sie vorwärts, als daß er sie aus dem Hause zwang. Wenn sie noch einmal seine Blicke mit diesem Ausdruck der Abneigung auf sich fühlen mußte, noch einmal seine kalte und zornige Stimme an ihr Ohr klang — sie würde fortlaufen, fortlaufen aus diesem Hause, aus ihrer Ehe, aus dem Leben. Aber sie mußte leben um des Vaters willen, dessen einziges Glück sie war. Und darum wollte sie lieber fort, ehe die Aussprüche mit Werner erfolgte.
Aber wo sollte sie hin? Hier in den fremden Stadt hatte sie niemanden außer den Menschen, mit denen Werner schon lange befreundet war. Zu keinem von ihnen, auch nicht zu Frau Feld, konnte sie flüchten. Denn überall, auch bei Professor Felds, würde Werner späterhin mit einer zweiten Frau verkehren wollen. Da konnte Lilly es niemandem zumuten, ihre eigenen Wunden gegen den alten Freund der Familie zu ergreifen.
Aber auch zum Vater konnte sie nicht zurück. Doktor Simmense hatte ausdrücklich erklärt, daß jede Erregung nach dem Unfall für das schlechte Herz des Patienten schädlich wäre. Aus diesem Grunde hatte Lilly auch in ihren Briefen sorgfältig jede Anbeutung über die Spannung in ihrer Ehe vermieden, so schwer es ihr auch geworden. Sie hatte in ihren Briefen dem geliebten Vater immer noch den Bestand jenes Glücks vorgetäuscht, in dem auch der Vater sich sonnte.
Unmöglich, jetzt zu ihm zurückzuführen und ihm die Wahrheit über das Unglück ihrer Ehe zu sagen. Sie mußte ihn erst ganz allmählich auf die Trennung von Werner vorbereiten.
Es war das erste Mal in ihrem Leben, daß sie ganz selbständig handeln sollte. Aber niemand nahm es ihr ab. Sie mußte es können, sollte ihr eine schlimme Szene zwischen Werner u. ihr erspart bleiben.

Lilly Fahrenkamps Ehe

ROMAN VON KLOTHILDE STEGMANN-STEIN

(20. Fortsetzung.)

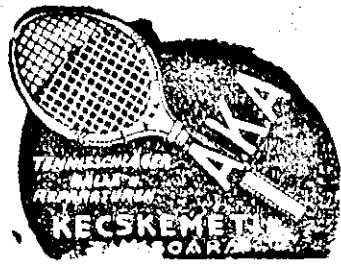
(Nachdruck verboten.)

Ich komme nämlich gerade von oben. Haben Sie Zeit, mich ein paar Schritte zu begleiten? Es ist mir sehr lieb, daß ich Sie treffe. Ich wollte Sie nämlich wegen Werner etwas fragen.“
Wieder ging das scheinbare Erschrecken über Doktor Commer's Gesicht. Er murmelte etwas, was Lilly nicht verstehen konnte. Dann gab er sich einen Ruck und sagte:
„Ich bitte, gnädige Frau, was ist es? Worüber wollten Sie mit mir sprechen?“
Während er an ihrer linken Seite ging, betrachtete er mit heimlicher Unruhe Lilly's Gesicht. Sie sah schlecht aus, konstatierte er bei sich. Vermutlich mußte sie es schon. Aber daß sie gerade ihn zum Vertrauten machen wollte, war ihm sehr peinlich. Er läßt sich genug unter der Enttäuschung, die ihm Werner Fahrenkamps zugefügt. Niemals hätte er von ihm derartige Dinge erwartet. Aber viel schlimmer ist er unter den Umständen, wie schwer er sich in jener Dornbruch getäuscht. Und nun sollte er in jener Zerrissenheit noch Maßgeber für diese kleine Frau sein? Eine verdammt schwere Aufgabe, die ihm da zufiel!
Und da sagte Lilly auch schon:
„Ich lasse mich um Werner, über Doktor Commer. Er steht so schlecht aus. Er scheint total überarbeitet. Ist es denn mit diesen schrecklichen Rinderrankheiten, die ihn so beanspruchen, noch nicht bald zu Ende? Schließlich muß doch eine Epidemie auch einmal abflauen.“
„Von welcher Epidemie sprechen Sie, gnädige Frau? Was ist von keiner etwas bekannt. Ich habe gerade heute die wöchentliche Statistik des städtischen Gesundheitsamtes in die Hand genommen. Nirgends kann man von einem epidemischen Auftreten irgendwelcher Krankheiten sprechen.“
Lilly sah Commer entsetzt an.
„Aber Werner sagte doch ausdrücklich heute früh, daß es infolge solcher Epidemie so überaus beschäftigt wäre. Wie kommt denn das zu Ihrer Statistik?“
Der sonst nie um Worte verlegene Doktor Commer schüttelte einen Augenblick. Lilly sah, wie eine praktische Verlegenheit über sein Gesicht ging. Dann sagte er entschlossen:
„Das weiß ich auch nicht, gnädige Frau. Aber wenn Ihr Vater Ihnen so etwas gesagt hat, wird er vielleicht für sein Krankenhaus recht haben. Möglich, daß die Krankheitszüge dort in der letzten Statistik noch nicht erfasst sind. — Über nun, verzeihen Sie, ich muß

Arbeiter der Astra-Fabrik

erhielten Lohnerhöhung.

Die Arbeiter der Arader Astra-Fabrik haben eine Aktion zwecks Lohnerhöhung und Unterzeichnung eines Kollektiv-Vertrages eingeleitet, welche bereits mit Erfolg beendet wurde. Die Fabrik hat im allgemeinen eine 8-prozentige Lohnerhöhung gewährt, was die Arbeiterschaft freudigst angenommen hat.



HAMMER-
Tennisschläger,
sind soeben aus
Deutschland
angekommen
bei
KECSKEMÉTI
Timisoara I.
Bul. I. Duca 2

Romänischer Käse für Polen

Die Arader Handels- und Gewerbelammer erhielt von einigen polnischen Firmen das Ansuchen, Offerte auf rom. Käse und Obst einzusenden. Die betreffenden Adressen können bei der Arader Handels- und Gewerbelammer erfragt werden.

Baumwollspinnerei in Banat

Die Direktion der Komplex-Fabrik A. G. in Timisoara beabsichtigt, eine Baumwollspinnerei mit 12 Spulen zu errichten, um die Baumwoll-, welche in den letzten Jahren in Rumänien gepflanzt wird, als Rohprodukt zu verarbeiten. Die Spinnerei soll noch im Laufe dieses Jahres in Betrieb gesetzt werden.

Gängerfest in Neupanad

Am Pfingstsonntag fand in Neupanad das Gängerfest der Obermarosch-Gruppe des B. D. S. unter Leitung des Gruppenführers W. Vormittag aus Glogobaz statt. Als Vertreter der Bundesleitung war Direktorlehner Johann Weber aus Schönendorf erschienen. An dem schönen Fest haben die Gesangsvereine von Neupanad, Glogobaz, Baumgarten, Sanlean, Sanftanna und eine Vertretung aus Sanftmattin teilgenommen. Die Festspreche hielt Dir. Johann Weber, wonach folgende Gruppenleitung gewählt wurde: Obmann: W. Vormittag Glogobaz, Obmannstellvertreter:

Ernst Hütter Neufantanna, Sekretär: Nikolaus Kruch Sanlean, Kassier: Josef Seiler Glogobaz. Nach dem gemeinsamen Mittagessen sang jeder Verein zwei Lieder, die alle über hervorragende Leistungen der Obermaroscher Gesangsvereine Zeugnis ablegten. Nach einem Abnensfest im Friedhofe, wobei Pfarrer Kummergruben die Festrede hielt, richteten Gemeindevorsteher Hoffmann, W. Vormittag und Joh. Weber noch einige Schlussworte an die Sänger, worauf das schöne Fest mit dem gemeinsam abgefangenen Lied: „Kein schöner's Land“ sein Ende nahm.

Falscher Steuereintreiber verhaftet

und auch schon enthaftet.

Aus Timisoara wird folgender bezeichnender Fall berichtet: Der ehemalige Steuereintreiber Nikolaus Zaharia erschien bei mehreren Kaufleuten und verlangte als angeblicher Steuereintreiber, daß man ihm Einkünfte in die Höhe gewähre. Die Kaufleute, vor jedem Finanzier zitternd, kamen dem Wunsch des gewaltig auftrumpfenden Mannes nach. Er guckte mit strenger Amtsmiene in die Bücher. Bemängelte angebliche Fehler und drohte. Sobald man den Mann aber richtig verstanden hatte und ihm einen Vorkassier zusteckte, glätteten sich die Amtsfalten. Die Kontrolle war beendet. So nebenbei, — wenn man schon dran ist, — inkassierte der Kon-

trollor auch fällige Steuern ein und stellte Bons aus. Nicht überall ist es ihm aber gelungen, die Leute zu betriegen. Es fanden sich im Gegenteil Leute, die den Kontrollor anzeigten. Der Staatsanwalt verhaftete ihn auch, doch der Gerichtshof setzte Zaharia auf freien Fuß und der Mann wird sein Handwerk fortsetzen. Er wird auch, trotz aller Aufklärung, Dumme finden.

Reparierung von Auto u. sonstigen
Arten von Gummi übernimmt billigst
Friedmann & Varga,
Dampfmotorenfabrik, Arab, Bulev. Regale
Ferdinand No. 59.

Reines Blut — reine Haut

Gebrauchen Sie zur Reinigung Ihres Blutes nicht irgendein Laxiermittel od. dgl., sondern machen Sie eine gründliche Kur mit Prof. Dr. Vater's Blutreinigungstee. Beachten Sie aber, daß dieser Medizinale Tee in zweierlei Zusammensetzung existiert, eine für Erwachsene, die zweite für kleine Kinder. Junge Mädchen und Knaben im Mittelschulalter gebrauchen die Zusammensetzung für Erwachsene laut spezieller Angabe, die jeder Originalpackung beigelegt ist. Prof. Dr. Vater's Blutreinigungstee befestigt Wimmerin (Acne vulgaris), Finken, Kopfschmerzen, Flechten, Pusteln, Vereltern der Hautbrüsten, Hautausschläge jugendlicher Personen, Strofeln, Ekzeme, durch zu schwarzes Blut hervorgerufene Nasenröte, Hautjucken etc. Dieser Tee ist eine sehr geschätzte Hausmedizin, die von Familie zu Familie empfohlen wird. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postversandt durch die Sternapotheke (Eszilagahogyszertar) Brasov, Langgasse 5.

Damen zur Beachtung!
Garantierte Dauerwellen auf
Wiener Art Lei 200. Haarfar-
ben in allen Farben Lei 150, bei
Theodor Rogradh Damenfrisier
Arab Eminescugasse 20-22.

Großes Sportfest in Metafsch

am 16. Juni.

Der Metafscher Sportverein veranstaltet am 16. Juni ein großzügiges Sportfest. Der Vereinsleitung ist es gelungen, ein so abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, wie es in Metafsch noch nie geboten wurde. Nachdem der Nettogewinn des Festes zur Ausbesserung der Leichtathletik-Abteilung verwendet wird, ist es erwünscht, daß je mehr das Sportfest besucht wird. Für gute Tanzmusik und sonstige Bestreunungen ist reichlich gesorgt.

Bevor Sie Ihren Bedarf in **TEPPICHEN, LINOLEUM, WASCHLEINWANDEN, VORHANGEN, STORS**, u. s. w. decken, überzeugen Sie sich von der unerhörten Billigkeit unserer Preise. — Reste werden mit 25 Prozent Ermässigung ausverkauft. **Tennis- und Turnschuhe von Lei 100.—** aufwärts. — **Gummiwaren** in grosser Auswahl.

Teppich- und Linoleumhaus JULIUS POPPER

Timisoara IV., Bulevardul Berthelot No. 6. — Telephon 18-75.

man wirklich eilig fort."

Er zog unvermittelt den Hut und war im nächsten Augenblick bereits über die Straße verschwunden.

Billy stand mitten in dem Gewühl der Menschen und starrte Doktor Sommer nach. Sie merkte es nicht, daß Menschen sie anstehen und sie unwillig anstarren, da sie wie eine Träumende mitten in dem abendlichen Verkehr der belebten Straße stehenblieb. Sie merkte es nicht, daß ab und zu ein Herr dicht an ihr vorüberstreckte und die hübsche, elegante Frau in der blonden Dreifachschwanzjacke mit einem lächelnden Blick der Erwartung starrte.

Sie stand und dachte nach. Was war denn das nur gewesen? Warum war Doktor Sommer so verlegen, als sie ihm von Werner's Angaben über den Grund seiner Arbeitsbelastung erzählte? Wieso sprach Werner von Krankheitsepidemien, die in den ganzen Stadt herrschten, wenn Doktor Sommer und die Statistiken nichts davon wußten? Warum hatte Sommer sich so fluchtartig entfernt, als wollte er so schnell wie möglich einer weiteren Frage Billys ausweichen?

Ach, alles kam zusammen, um den Verdacht neu zu stärken, den Billy schon lange empfunden. Und den sie unter dem Einfluß von Frau Felbs Zuspruch bekämpft hatte.

Für Werner Fahrenkamp würde ich meine Hand ins Feuer legen", so hatte Frau Felb gesagt. Ob sie es auch jetzt noch tun würde? Mit verzweifeltstem Herzen machte sich Billy auf den Heimweg. Es war jetzt ganz gleich, ob sie früher oder später nach Hause kam. Ja, wer weiß, ob es Werner nicht lieber war, wenn sie später kam und es sich unbeschadet wußte.

Werner Fahrenkamp war heute in der Tat eben nach Hause gekommen. Die Arbeiten im Krankenhaus waren erledigt, und es drängte ihn, wieder zu den Kontrollversuchen zu kommen, die Doktor Ilse Dornbusch so weit gefördert hatte, daß man endlich auf ein glückliches Resultat hoffen konnte. Die Arbeit war noch das Einzige, was ihm zeitweiliges Vergessen gab. Denn in jeder Pause sah er immer das gleiche Bild vor sich, das ihn bis zum Wahnsinn qualte: Billy, seine geliebte, süße Billy, neben diesem Ferrari.

Immer, wenn er sie ansah, tauchte diese Erinnerung vor ihm auf. Er konnte sie nicht loswerden. Sie begleitete ihn in den Traum, verzerrte sich zu brechlichen Bildern. Es würde nicht eher Ruhe werden, ehe er nicht eine Aussprache mit Billy herbeiführte.

Aber was dann? Dann mußte es zum Bruch kommen. Unvermeidlich. Vielleicht hätte er Billy versprochen können, wenn sie ihm einen Akt mit Ferrari eingelassen hätte. Ja, selbst eine wirkliche Melange zu dem schönen Gänger hätte seine diese Liebe zu Billy verschwinden können.

Aber was er nicht bemerken und nicht versprechen konnte, das war der Akt. Nicht ein einziges Mal hatte Billy das Zusammen-

mal nicht angezeigt. Sie hatte eben mit Ferrari ungestört zusammen sein wollen. Werner hatte es ja ihrem Geschwecken auf dem Bahnhof nur zu deutlich gesehen, wie ungelogen ihr seine plötzliche Anwesenheit zum Empfang gewesen war. Aber alles verstand sie nun unter der Maske einer so harmlosen Blindheit zu verbergen, daß es Werner beinahe graute. Und so war es mehr und mehr in die Arbeit geflüchtet, nur um die Aussprache hinauszuzögern, die das Ende seines Zusammenlebens mit Billy bedeuten konnte.

Auch für heute abend hatte er sich mit Ilse Dornbusch zu einem Vortrag in die Medizinische Gesellschaft verabredet. Ein ausländischer Forscher sollte über seine Erfahrungen mit einem neuen Scharlach-Gejangst berichten. Da war es selbstverständlich, daß er und seine Mitarbeiter nicht fehlten.

Eilig stieg er aus dem Auto und ging hinaus, um sich umzuziehen. Erleichtert atmete er auf, als das Mädchen auf seine Frage, ob seine Frau zu Hause wäre, verneinte. So brauchte er sich nicht zu einer Höflichkeit zu zwingen, die seinem kummererfüllten Herzen schmerzen und schwerer wurde.

Auf dem Wege zu seinem Schlafzimmer ging er schnell an den Schreibtisch in seinem Herrenzimmer, um nach Post zu sehen. Es waren nur ein paar belanglose Drucksachen und einige Privatbriefe, die Zeit hatten. Gerade als er sie wieder hinlegte, klingelte das Telephon auf seinem Schreibtisch. Er nahm ab.

"Hallo", sagte er.
"Ist die gnädige Frau schon zu Hause?" hörte er eine Stimme, bei deren Ton er zusammenzuckte. Er versuchte zu antworten, aber der Ton verfiel ihm.

"Wer ist denn dort am Apparat?" sagte die dunkle Männerstimme wieder und verstummte, als Werner jetzt mühsam sagte:

"Hier Doktor Fahrenkamp."
Im gleichen Augenblick ertönte ein Knacken im Apparat. Werner merkte, der Teilnehmer am anderen Ende der Leitung hatte den Hörer aufgelegt.

Werner schlug mit der geballten Faust auf den Schreibtisch, daß die Geräte darauf klirrten. Wenn es noch eines Beweises über die Beziehungen Billys zu Ferrari bedurfte hätte, jetzt hatte er diesen Beweis. Es war Ferrari, der angerufen hatte. Offensichtlich war er mit Billy zusammengewesen und erkundigte sich nun, ob sie schon dabeim angelangt. Man hatte ihn selbst, den Ehemann, zu dieser ungewohnt frühen Stunde wohl nicht zu Hause erwartet. Und Ferrari hatte sofort sicherheit angehängt, als hat Billy Werner am Telephon gewesen.

Es war zutiefst. Es mußte zur Entscheldung kommen. Gleich morgen früh, noch ehe er an die Arbeit ging, mußte die Aussprache mit Billy erfolgen. Hätte er nicht heute abend diese wichtige Sitzung, er hätte sie sofort zur Rede gestellt. Es war ein rasender Born in ihm über das schändliche Spiel, das man mit ihm trieb.

Dieser Born kostete auch aus seinen Augen, als er beim Fortgehen noch im Treppenhaus sah Billy auf dem Gang.

Die Arader Astra-Fabrik

kauft die Großwärdener Phosphat-Fabrik an.

Man berichtet bereits, daß die Arader Astra-Fabrik ihren Betrieb aus höheren Staatsinteressen nach Kronstadt verlegt wird. Dessen ungeachtet hat die Astra-Fabrik schon im vergangenen Jahre die Sathmarer „Unio“-Fabrik angekauft, und will jetzt auch noch die Großwärdener Eisensabrik „Phosbus“ käuflich erwerben.

Der heranwachsenden Jugend reicht man morgens ein Gläschen natürliches „Franz-Josef“-Bitterwasser, das infolge seiner magen-, darm- und blutreinigenden Wirkung bei Mädchen und Knaben recht beachtenswerte Erfolge erzielt. In den Kinderkliniken wird das Franz-Josef-Wasser schon bei den kleinsten, meistens gar verstopften Kranken angewendet. 710

Ein Giraier „Bielgefuchter“ verhaftet.

Die Arader Volkzeit hat einen guten Fang gemacht, indem es ihr gelungen ist, den aus Sirla-Blagosch stammenden vielgefuchten Georg Andra zu verhaften. Andra hat 8 Gymnasialklassen vollendet, anstatt aber auf ehrliche Art sein Brot zu verdienen, betrat er die Abenteuerlaufbahn. Er verübte zahlreiche Diebstähle und Einbrüche. Der Arader Gerichtshof verurteilte ihn auch zu einer längeren Freiheitsstrafe, doch entzog er sich dem Vollzug der Strafe durch die Flucht. Das Militärgericht hat Andra wegen Desertion zu 2 Jahren verurteilt, doch ist er aus dem Kerker entflohen. Jetzt wird der gefährliche Verbrecher wahrscheinlich schärfer bewacht werden.

Hunde- und Rakenfleisch anstatt Schaffleisch verkauft.

Die Volkzeit in Jassy verhaftete mehrere Fleischhauer, die erkranktenmaßen Hunde und Raken schlachteten, das Fleisch aber als Hamm- und Schaffleisch veräußerten.

BEDRUCKTE SEIDEN

DIE NEUESTEN MUSTER DER

PARISER MODE

FÜR DEN SOMMER 1935

CHANEL

IMPRIME

ORIGINAL MODELLE

SIBIU
REGINA MARIA (HELTAUERGASSE)

BRASOV
PIATA LIBERTATII 3 (KORNZEILE)

TIMISOARA
BUL. REGELE FERDINAND 7 (PALACE)

110 Milliarden „Detruu“ in Amerika. — Kleine Sparer erleiden 32 Milliarden Schaden.

Aus New York wird gemeldet: Das Bundes-Obergericht hat gegen die Investment-Trust-Gesellschaft Little and Mortgage Co. wegen Grundstückertrügereien in Höhe von 700 Millionen Dollar (110 Milliarden Lei) die Anklage erhoben. Ein großer Teil der Wertpapiere befinden sich in den Händen von Banken und Finanzgesellschaften. Für 200 Millionen (32 Milliarden Lei) Dollar sind Wertpapiere an kleine Sparer verkauft worden.

Die älteste Gadelhauser Frau gestorben.

Wie aus Gadelhausen berichtet wird, ist im 99. Lebensjahre Witwe Katharina Fetz geb. Galer gestorben. Die Dahingeschiedene war die älteste Frau von Gadelhausen und hinterläßt 6 Kinder, 32 Enkel, 31 Urenkel und 5 Ururenkel. Vor ihr sind gestorben 10 Kinder, 3 Enkelkinder und 3 Urenkel.

Sie wird betrauert von ihren Kindern Katharina Philipp geb. Fetz, 2. Peter Fetz, 3. Nikolaus Fetz, von ihren Schwiegerkindern Magdalena Fetz geb. Ull, Annemarie Fetz geb. Schmidt, Barbara Fetz geb. Stoll, ihren Kindeskindern Johann Luk, Jakob Molitor, Johann Philipp, Jakob Fetz, Matthias Fetz, Matthias Botte, Josef Hummel, Matthias Fetz, Peter Wehler, Peter Buchholtz, Matthias Fetz, Matthias Dimster, Nikolaus Wehmer, Nikolaus Wehler, Kath. Luz, Gertrud Molitor, Katharina Hummel, Katharina Fetz, Margareta Wehler, Barbara Buchholtz, Katharina Fetz, Anna Dimster, Katharina Wehmer, Susanna Wehler, Margareta Hummel und Barbara Wehler; ihren 31 Urenkeln, 5 Ururenkeln und einem Ururenkel. An dem Leichenbegängnis hat beinahe die ganze Gemeinde teilgenommen.

Seite 48.

„Jungvult-Beilage“ der Arader Zeitung.

Neues Tischgebet.

Der eine hat Hunger und hat kein Brot, der andere hat Brot und kann nicht essen. Wir haben Hunger und haben Brot: Herr, laß den Dank uns nicht vergehen! Anna Bist

Wozu die Aufregung?

Welt hinter den siebenbürgischen Bergen wohnte ein armes Ehepaar, welches von der Handarbeit und den Einkünften eines kümmerlichen Tagelohnes lebte. Eines Tages kam der Mann von der Arbeit nach Hause und fand auf der Wiese ein Gänse-Ei, das er sorgfältig nach Hause trug.

Dieses kleine „Vermögen“ brachte große Freude in die Familie. Der Mann setzte sich zum Tisch und rechnete, wie es wäre, wenn sie dieses Gänse-Ei nicht essen, son-



dern von der Henne der Nachbarin ausbrüten lassen würden.

In seinen Gedanken erklärte er seiner Familie folgenden Plan:

Aus dem Ei wird eine kleine Gans herausgeschlüpft; diese Gans wird und dann im kommenden Jahr mindestens ein Duzend Eier legen. Dieses Duzend Eier werden wir dann wieder ausbrüten lassen, dann haben wir schon 18 Gänse; im drauf folgenden

im nächstfolgenden schon mehr als 1000 Gänse haben, so daß wir eine ganz schöne Gänsefarm errichten und die Bettfedern für die städtische Bevölkerung liefern können. Als reiche Leute laufen wir uns dann in der Stadt ein schönes Haus mit einem Hof, in welchem die moderne Gänsefarm untergebracht wird.

So schön der Plan war, so traurig war das Ende. Die Frau war im Grunde dagegen, daß man ein Haus in der Stadt kaufen soll und regte sich derart auf, daß sie auf den Tisch schlug, worauf das Gänse-Ei zur Erde fiel und gebrochen ist. Das Ehepaar blieb, samt ihren Kindern, weiter so arm, wie es früher war.

Die fliegende Watie.

(Gesellschaftsspiel.)

Eine Gesellschaft bildet stehend einen dichten Kreis um den Tisch, so, daß der möglichst kleinste Raum zwischen jedem bleibt. Alle haben die Hände unter dem Tische und dürfen sie während des Spieles nicht herausbringen. Auf dem Tische liegt etwas Watie, oder Baumwolle und jeder bemüht sich nun diese von sich weg, und einem anderen zuzublasen. Jener, an welchem sie hängen bleibt, gibt ein Pfand, desgleichen auch der, welcher die Hände hervorruft und die Watie mit der Hand von sich abwehrt.

Zweimal 30.

Da hat einmal in einem Städtchen der Herr Bürgermeister seinen sechzigsten Geburtstag gefeiert. Der ortsbefugte Gesangsverein „Voller Ton“ hat ihm am Vorabend ein Ständchen mit Lampenbeleuchtung dargebracht. Als erstes Lied stimmten die Sänger an: „Schier dreißig Jahre bist du alt“, darauf verknüpft die Frau Bürgermeisterin den Herrn Dirigenten, ihr Mann sei doch nicht dreißig, sondern 60 Jahre alt geworden. Bekränkt ließ ihr dieser sagen: „Das wissen wir; darum wird ja auch



12. Jungvult-Beilage

„Der „Arader Zeitung“

Die sieben glücklichen Jahre.

Einem reichen Mann sind soviel Unglücksfälle widerfahren, daß er sich genötigt sah, zu arbeiten, wenn er und seine Kinder nicht Hungers sterben sollten. Er überlegte nicht lange, sondern verdingte sich eines Tages als Tagelöhner.

Den ganzen Tag hat er fleißig mit zwei Ochsen geackert, als der Abend herannahte, stand auf einmal vor dem nun armen Mann ein Greis und sprach ihn an:

„Hörst du armer Mann, sieben Jahre kannst Du wieder ruhig in Reichum leben, sage mir, ob Du jetzt oder später in deinem Alter diese sieben Jahre haben möchtest.“

„Du bist sicher ein Hezengmeister — sagte der arme Mann — und ich müßte diese sieben Jahre mit meinem Seelenheil bezahlen. Ich brauche keinen solchen Reichum, lieber schinde ich mich mein Leben lang neben dem Pflug.“

Der Greis, der niemand anderer als der Prophet Elias war, verschwand als ob ihn der Erdboden verschlungen hätte.

Am anderen Tag, als der arme Mann seine Arbeit beenden wollte, erschien abermals Prophet Elias und fragte ihn, wann er die sieben glücklichen Jahre haben möchte. Der arme Mann aber wiederholte das Antwortwort zurück.

Am dritten Tag erschien wieder Prophet Elias, aber jetzt sagte er: „Gott selbst hat mich zu dir geschickt armer Mann, ärgere nicht länger, sondern sag wann du glücklich leben willst.“ Jetzt natürlich hat er den Prophet nicht abgewiesen, sondern bat um Erlaubnis, die mit seiner Frau besprochen zu dürfen.



„Ich nur mein Sohn — sagte der Prophet — wenn Du zurückkommst, wirst mich auch noch hier finden.“

Der arme Mann ließ rasch nach Hause erzählen seiner Frau, was vorgefallen. Sie überlegte lange, wie sie sich entscheiden sollen; schließlich sagte die Frau:

„Es wird besser sein lieber Mann, wenn wir jetzt gleich die sieben Jahre verlangen, wenn wir alt sind, werden wir schon irgendwie leben können.“ Der Mann dachte auch so, ließ sofort



Bade-Führer der Arader Zeitung



Hikwelle über Romänien

50 Grad Celsius an der Sonne.

Seit Samstag herrscht im ganzen Lande eine Hitze, wie sie nur in den Monaten Juli und August vorkommen pflegt. In Arad erreichte die Hitze in den Mittagsstunden über 38 Grad Wärme im Schatten und nahezu 50 Grad in der Sonne. Die Bevölkerung flüchtet in die Marosch und nach dem Arader Weingebirge. Eine Mischung von Bier und Eis wurde an den Pfingstfeiertagen konsumiert. Alle Badeorte des Landes sind bereits auf vollen Betrieb eingestellt.

Aus Anna wird Andreas.

Der Kreisarzt einer Arader Gemeindefrauen richtete das sonderbare Ansuchen an den Arader Gerichtshof, die Geburtsdaten eines von ihm vor anderthalb Jahren angemeldeten Mädchens abzuändern, da das Mädchen inzwischen ein Bub geworden ist. Das Geschlecht des Kindes war bei der Geburt so wenig entwickelt, daß es sich erst jetzt als Knabe entpuppt hat. Das feinerzogene als Anna getaufte Kind wird demnach als Andreas ins Matrikelbuch eingetragen.

Eine Ueberseereise mit der



HAMBURG-AMERIKA LINIE

bedeutet Bequemlichkeit, Pünktlichkeit und Billigkeit. Regelmäßige Abfahrten nach Nordamerika und Kanada, Mittel- und Südamerika, Ostafrika und allen bedeutenden Welthäfen mit modernen, bequemen Dampfern. Anfragen in jeder Reiseangelegenheit erledigt die

Hamburg-Amerika Linie S.A.S.
Limisara, Str. Merch 1, Tel. Nr. 1658.
Vertretung Reisebüro Klinker, Arad, Bul. Regina Maria 24.

Ausflug nach Jugoslawien

Der Limisaraer serbische Sportverein „Saibu“ veranstaltet vom 3. bis zum 17. Juli eine Fahrt an die Adria, bei welcher Gelegenheit unsere Landsleute aus den Grenzgemeinden um billiges Geld ihre Verwandten in Jugoslawien besuchen können. Die Teilnehmer können auch separat zurückkommen, zu welchem Zwecke jeder eine Ausreisekarte erhält. Wer beispielsweise Bekannte in Großkinda besuchen will, fährt am 3. Juli mit den anderen Teilnehmern hinüber und kann wann immer binnen 3 Monaten zurückkommen. Beteiligungsgeldern: Bis Großkinda 450, bis Jemta 500, bis Subotica 550, bis Zombor 650, bis Eszet 850, bis Zagreb 1250 und bis Sufat 1450 Bel. Die Fahrt erfolgt mit gemeinsamem Reisepaß. Besondere Anmeldungen bei Einsegnung des Reisepaßes übernimmt auch unsere Administration. Notwendige Schriften: Staatsbürgerzeugnis, Militär-

Wo verbringen Sie Ihren Urlaub?

Billige Pauschalreisen nur bei „Europa“ Nationale Romänische Reise- und Fremdenverkehrs-Organisation.

Hotels unter eigener Leitung. Arrangements von Pauschalreisen in:

- Buziasch,
- Carmen Sylva (Mooila Techirghiol)
- Episcopesti,
- Iacul Ghilcos
- Balle Herculane
- Ocna Sibiului
- Sovata
- Tusnad

Vertretungen in allen größeren Städten.

für Herzkrante, gegen Überverfaltung, hohen Blutdruck, Rheuma, Nieren-, und Blasenleiden, Leberkrankheit, Nerven-, Frauenkrankheiten, sowie Eierstock-Entzündung, unregelmäßige Blutungen usw. usw.

Rekonvaleszenten und Blutarmen bietet die wunderbarste Heilung das

Heilbad Lipova

mit seiner Radiumaktivität, Kohlensäure, Eisen, Schwefel und sonstige Mineralien enthaltenden Quellen. Moderne, neue Hotels, bequeme Zimmer, erstklassige Diätküche. Beköstigung (3maliges Essen) samt Zimmer täglich von 110 Lei aufwärts.

Heilbad Felig (neben Oradea)

(Rumänens Distanz 11).

Die Heilquelle gibt täglich 19 Mill. l. schwefelhaltiges, radiumaktives Wasser zu einem Wärme grad von 49 Grad Celsius. Gegen Rheumatismus, sowie Frauenleiden von unvergleichlichem Heilerfolg.

Neu eingerichtet:

Schlammäder, Schlamm-Packungen, Mooräder und künstliche Kohlensäure-Bäder unter ständiger ärztlicher Aufsicht.

- I. Klasse Pension in den Monaten: Juni und September täglich 200 Lei, Juli und August „ 240
- II. Klasse Pension täglich 100 Lei
- und Pension für Kinder täglich 100 Lei

Übers ganze Jahr offen! 50-prozentige Eisenbahnermäßigung auf ganze Bahn gültig! Verschiedene Sportfreizeiten: Tennis, Bibliothek, Freibad!!!

BUZIAS HEILBAD DAS RUMÄNISCHE NAUHE

Salz- u. eisenhaltige intensivste radioaktive Kohlensäurequellen mit sicherem Erfolg bei **HERZKRANKHEITEN**

allen Art, Überverfaltung, Gicht, Rheuma, Blutharmut und Nervenleiden, bei allen **FRAUENLEIDEN**

bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen, Nieren- und Blasenleiden, Prostataverwachsungen usw. Natürliche abtufbare Kohlensäure- Salz- und Eisenbäder, Trinkkuren.

BILLIGE KÜCHE ERST-RANGIGE HOTELS

Diätportionen zu mäßigen Preisen. Moderne Schwimmbassins mit sonnigem Strand. Auf den Ufern der C.N.R. 50-prozentige Ermäßigung. Ständige Militärmusik. Pauschalreisen durch die „Europa“ Reisebüros. Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Mit Prospekt und Aufklärung dient gerne Wäschung Heilbad Buzias A.G. Bade-direktion, Buzias (Banat).

BISCHOFSBAD

(Dalle Episcopesti) neben Großwardein.

Seit 600 Jahren wird das 42 Celsiusgrädige Schwefel u. Radium behaltende Warmquellenwasser gegen Rheuma, Gicht, Reifen, Buzias und Frauenleiden erfolgreich benützt.

SCHLAMMBÄDER

und ganze Bäder nach Pstyaner Mode, Stieberpackungen unter ärztlicher Aufsicht.

Billigster Siebenbürger Heilkurort.

Pension 90 Lei täglich samt 5-maliger Mahlzeit, Bad etc. 50-prozentige Eisenbahnermäßigung. — Auch orthodor-koschere Spießhalla. — Musik, Tanz, Curcun, Tennis etc.

Das erste Wallenbad Rumänens.

Verlangen Sie Prospekt!

Die STUHLVERSTOPFUNG IST MEISTENS EINE URSACHE der DICKDARMTRÄGHEIT



EINE träge Darmtätigkeit ist durch Blähungen, belegte Zunge und oft auch durch Kopfschmerzen gekennzeichnet. Die Substanzen, die in den ARTIN Dragees enthalten sind, haben eine milde, reizlose Wirkung auf den Dickdarm, die die übrigen Därme gar nicht beeinflusst. Auch sind die winzigen ARTIN Dragees leicht und angenehm einzunehmen. ARTIN entfernt schmerzlos die Zerfallsprodukte des Stoffwechsels, die unverdauliche Stoffe und Gase, die sich im Darm ansammeln.

ARTIN
Ein Erzeugnis der Dr. WANDER A. G.
PREIS: Lei 21, 36, 97.

Regelwettsschießen

Am Pfingstsonntag wurde im Zumannschen Gasthause in Bilagosch ein Wettregelschießen abgehalten, wobei folgende „Schützen“ Preise gewannen: Siebenbürgermeister Stjep, Tapezermmeister Josef Esonta und Schindelmischer Sebastian Kony. Die Damenpreise gewannen: Frau Anton Schmidt, Frau Basi und Manzi Borbeck.

„Masalis“ in Ostern.

Gelegentlich des Jubiläumfestes am 8. Juni fand in Ostern bei Veleb- ligung der ganzen Schulschüler ein schönes Jugendfest mit verschiedenen Sportvorführungen statt. Die Schulschüler zogen unter Leitung der Lehrer Hermann, Wilhelm und Schneider auf den Sportplatz, wo das zahlreich erschienene Publikum sich an den Tänzen, Spielen und sonstigen Darbietungen ergötzte.

24.673 Menschen

Lesen die Anzeigen der „Araber Zeitung“ und mehr als

100.000 Menschen

Lesen unseren alljährlich erscheinenden „Landmann-Kalender“. — Jeder Inserent tut daher gut, wenn er diesen Umstand bei Vergabe seiner Inseraten berücksichtigt.

Tschechische Spione

in Ungarn verurteilt
Budapest. Das Honvedgericht hat wegen Spionage drei tschechoslowakische Staatsangehörige verurteilt, wofür den Beamten Oskar Klein 12 bis 15 Jahre Zuchthaus, den Leich-Andreas Skamla zu neun Jahren Zuchthaus und den Landwirt Stefan Griesel zu drei Jahren Kerker. Außerdem erhielten auch zwei ungarische Staatsangehörige wegen derselben Spionage die gleiche Strafe.

Erlaub-Offenbarung in Arab

Die Araber Postzeitung teilt mit, daß die Erlaub-Offenbarungen der im Jahre 1914 Geborenen am 14. Juni im Araber Stadthaus beginnen und bis zum 18. Juni dauern.

Ist Ihr Nachbar schon Abonnent der 'Araber Zeitung'? - Werben Sie ihn...

Liedertafel in Lipova.

Der Lipovaer Bürgerliche Gesangsverein veranstaltete im Restaurant 'Napan' eine mit Theaterbeiträgen und Tanz verbundene Liedertafel, die sehr gut gelungen ist.

60-jähriges Feuerweh-Jubiläum in Hatzfeld.

Die Hatzfelder Freiwillige Feuerwehr veranstaltete am Pfingstsonntag ihr 60-jähriges Jubiläum, welches im Rahmen großer Feierlichkeiten begangen wurde.

Verbandspräsident Dr. Andreas Buschmann aus Lipova, Oberinspektor Frh. Vaud aus Timisoara, Komitatzinspektor Senator Dr. Constantin Dumitrescu aus Eschallowa, Komitatzinspektor Karl Winkelhofer aus Oravița, Komitatzinspektor Adam Fuf aus Großsanktnikolaus, die Bezirksinspektoren Anton Jaborshy aus Hatzfeld, Nikolaus Lambert aus Neuarab, Ernst Janosi aus Mariensfeld, Josef Hoffart aus Delta, Alois Zngerl aus Lipva, Nikolaus Bter aus Eschallowa, Josef A. Handl aus Oravița, Emma Bach aus Radea, Peter Wdo aus Wlled und Franz Fischhof aus Großsanktnikolaus, ferner die Kommandanten Pablos Spaschob, Michael Kuczon, Josef Christian, Heinrich Reilbach, Ladislav Popper, Dr. Hans Jung, Nikolaus Wimmel, Julius Schütz, Adam Bauer, Josef Vormittag, Peter Hunyar, Koltan Jakab, Peter Schummr, Karl Hege, Franz Wangol, Josef Wallinger, Josef Frühwald, Peter Kiefer, Anton Rebling, M. Werschma, Alexander Bettner, Johann Bappert, Nikolaus Marschall, Peter Bay, Josef Wchl, Michael Bauer und Johann Gengerl. Die Feuerwehr von Hatzfeld sandte insgesamt 18, Aureliahausen 5, Reubeschenowa 23, Kadna 3, Lugosch 6, Orschowa 1, Deutschsanktpeter 16, Großsanktnikolaus 21, Deutschsanktnikolaus 23, Großschanab 1, Eschallowa 23.

Retasch 25, Guttenbrunn 2, Glogoway 17, Denaubheim 28, Timisoara (3. und 4. Bezirk) 10, Lipva 12, Delta 14, Wizeschbia 15, Klopodia 3, Neusiedl 18, Neusanktpeter 15, Mariensfeld 2, Albrechtsthor 12, Bertianosch 29, Fratella 7, Gfela 7, Lopley 1, Neuarab 22, Freidorf 16, Barjasch 18, Sanktandrei 3, Perlam 1, Grabah 60, Ujwar 10, Winga 3 und Gottlob ebenfalls 3 Vertreter.

Am Samstag nachmittag fand eine Wettbewerb der Feuerwehr statt, in der ersten Gruppe: Bertianosch, Neusiedl, Wizeschbia, Gottlob, Grabah, Aureliahausen; in der zweiten Gruppe: Barjasch, Freidorf, Albrechtsthor, Neusanktpeter, Delta, Denaubheim, Deutschsanktnikolaus, Deutschsanktpeter, Reubeschenowa und Wlled; in der dritten Gruppe: Neuarab, Ujwar, Glogoway, Großsanktnikolaus teilgenommen haben.

Nach der Festlichkeit benannte Oberinspektor Frh. Vaud die Preise der am Tage vorher stattgefundenen Wettbewerbs, wie folgt: Der 1. Preis in der ersten Gruppe wurde der Grabaher, der 2. Preis der Aureliahausener; der 1. Preis in der zweiten Gruppe der Großsanktnikolauser, der 2. Preis der Barjascher, der 3. Preis der Albrechtsthorer; der 1. Preis in der dritten Gruppe wieder der Großsanktnikolauser, der 2. Preis der Ujwaver, den 3. Preis der Neuaraber und der 1. Preis in der fünften Gruppe der Glogowayer Feuerwehr zuerkannt.

Soldaten-Grüße.

Folgende in Betus (Rom, Dthor) dienende schwäbische Soldaten, lassen im Wege unseres Blattes ihre Antworten und insbesondere auch die heimatstiftigen Mädchen herzlich grüßen: Anton Pilzer, Fidel Bauer und Ferdinand Blasi aus Jahrmart, Franz Jäger aus Blumenthal, Anton Muth aus Großschesha, Karl Scheibling aus Reubeschenowa, Jakob Klettich aus Anees, Josef Loch aus Eschamosch, Karl Schäfer aus Arab, Josef Steiner aus Timisoara, Konrad Groß aus Birba und Josef Bohr aus Ebdendorf.

Kopfschmerzen und Nervenschmerzen jeder Art bekämpft man erfolgreich mit den bekannten und von über 6000 Ärzten gerühmten Logal-Tabletten.

Großsanktnikolauser Mädchen veranstalten Theaterabend.

Der Großsanktnikolauser Kath. Mädchenklub veranstaltete am 15. und 16. Juni zwei mit reichhaltigem Programm verbundene Theateraufführungen. An beiden Tagen wird die Operette 'Erl a bukalafsz' aufgeführt.

Wichtig! Die seit ungefähr 100 Jahren bestehende Firma Kerschel und Bubesel wurde als Eisenhandlung 'Ferrum' neugestaltet. Diesem Lager! Konkurrenzlose Preise! für Landwirte: Grabheile, Hauen, Garten-Sensen pro Stück Lei 75.-

Turnfest in Seiden

Am Pfingstmontag veranstaltete der Seidener Turnverein ein Turnfest mit reichhaltigem Programm, welches mit einem Abendbranzchen im großen Saale der Schwarzburg erdete.

Der 8. Juni in Retasch

Sowohl der Halbttag, wie auch der 8. Juni wurde in Retasch feierlich begangen. Am Vormittag erfolgte ein Fest-Ausflug, an welchem die Feuerwehr, die Vereine, die Junglinge der vormilitärischen Ausbildung und die Schuljugend teilnahmen.

Majalis in Schöndorf.

Die Schöndorfer Schulfugend veranstaltete anlässlich der fünfjährigen Rückkehr unseres Königs am Samstag unter Leitung des Lehrers Herrn Majalis, das sehr gut gelungen ist und auch die Herzen der 'Alten' erfranta.

Der französische Grant steigt.

Sondon. Die Ernennung der Sabal-Regierung wurde überall gut aufgenommen. Bei Wahlen-Eröffnung stieg der Kurs des französischen Grants so sprunghaft, daß man im allgemeinen mit einer baldigen Beendigung des Grants rechnen kann.

Flucht vor der hohen Steuer nach Palästina.

Der frühere Araber, jetzt Großwarbeiner Großkaufmann Aladar Deutsch hat sich entschlossen, sein Vermögen und sein Geschäft zu liquidieren und nach Palästina auszuwandern.

Der Grund seines Entschlusses bildet der Umstand, daß Deutsch anlässlich der letzten vorzunehmenden Steuererhebung mit einer Steuer von 500.000 Lei belegt wurde, wobei als Steuerbasis ein jährliches Einkommen von 1 Million 500.000 Lei genommen wurde.

ABENDS GRAIN DE VALS Abführmittel Abmagerung

Die Sanitätswarenhandlung KARL KOCH 1887-1935 Augen seit 95 Jahren. QUALITÄTSAUGENGLÄSER in jeder Preislage.

VORIGERSATZTEILE zu Maschienen Maschinenteile W. Banomag-Constructoren, (Ungarische Staatsbahn) Drehschneidmaschinen, Styr-Perlonen- und Federal Last- auch zu billigsten Fabrikpreisen erhältlich bei der Generalvertretung: INDUSTRIA ECONOMIA A.G.

Wir schweißen elektrisch alles! Stiefelhauptwellen, Stiefelmotorylinder u. Köpfe, Feuerhähne, Kesseln usw. Auch an Ort und Stelle. Ing. V. Hessu L. G. Dan (gew. Meister der Firma Ing. Alex. Mack.) Timisoara II. Str. Baba Dochia 14. (gew. Firsche Werkstätte.) Telefon 23-42.

'Pucher'-Kachelöfen Billig, Modern, Beste Qualität Timisoara IV., Str. J. C. Brat. 35. Telefon: 7-87 Chamottmehl-Ziegel

Ersatzteile zu Gormid-, Deering- und Massey-Harris-Maschinen Komplettes Lager! A. BANDENBURG Jimbolla - Marshall-Haus.

'Möbel' Qualitätsware Schlaf- und Speisezimmer, kombinierte Wohnungseinrichtung, kaufen Sie am besten u. billigsten bei STEFAN DORN Kunststoffbeton-Glas- Timisoara III. Strada Romulus 54

Schullehrer beziehen Proheblätter und Prüfungs-Geschenkbücher am billigsten in der Buchhandlung S. Kerbel, Arab, Bulv. Reg. Maria 12.

Dankagung Oben sprechen wir allen, die gelegentlich des Begräbnisses unseres unbegrabenen, verstorbenen Sohnes, Jakob Wlas mit Ihren Blumen- und Krandspenden, sowie durch Teilnahme an der Beerdigung unseren Schmerz zu lindern versuchten, unseren Dank aus. Desgleichen sagen wir auf diesem Wege allen Benachteiligten, welche an der Beerdigung teilgenommen haben, unseren innigsten Dank. Neuarab, 12. Juni 1935. Die trauernde Familie.

Wichtig! Das billigste Pferdegeschirr nebst Garantie, in größter Auswahl bei Vassle Jancic, Riemermeister, Arab, Bulv. Reg. Ferdinand, No. 58 übernimmt auch Reparaturen!

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeile (10 Worte) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeilen werden per Quadratmeter gerechnet usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 28 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 68 Lei.

International-Traktor, fast neu, u. Johnson-Garris-Binder, 8 Fuß, ein Jahr gebraucht, zu verkaufen bei Peter Schab, Schmiedemeister in Aradul-Nou (Neuarad), Str. Reg. Ferdinand No. 75. (Sub Arad).

Ein Bienenstand und eine Geschäftseinrichtung zu verkaufen. Näheres bei Elisabeth Auber mann, Remetea-Germana (Königs Hof), Sub. Timis-Lorontal.

Zwei Bechlinge (Schriftsetzer und Maschinenmeister) mit vier deutschen Mittelschulclassen werden in unserer Buchdruckerlei aufgenommen.

Deutsche Volksliederbücher sind die besten auf diesem Gebiet. Preis 20 Lei. Zu haben in jedem besseren Geschäft oder direkt beim Verlag der „Araber Zeitung“.

15-30 HP-International-Traktor mit einem Dreischarflug und ein komplettes Schmiedewerkzeug zu verkaufen bei Georg Selz, Sibova No. 44 (Sub. Timis-Lorontal). 679

Edelhaus in Remad, Hauptgasse No. 187 zu verkaufen. 598

Betriebsleiter sucht Stelle. 38 Jahre alt, verheiratet, selbständiger Monteur von Diesel- und Sauggasmotoren, übernimmt Aufmontierung und Renovierung von Industrieanlagen, verfügt über Sachzeugnisse. Offerten erbeten an die Administration des Blattes. 802

„Hilfs Kochbuch“ und „Eisbad-Bäderchen“ dürfen in keiner besseren Küche fehlen. Zu haben in Arad in unserer Administration oder in Timisoara bei unserer Vertretung.

Beton-Erzeugnisse, jeder Art wie: Brühlrohre, Kanalrohre, Betonfässer, Brunnenringe, Regenwasserbrunnen, Rippen etc. etc. schöne Muster in Zementplatten in allen vor kommenden Farben zu den allerbilligsten Tagespreisen, bei W. Kilger, Sandra (Sub. Timis-Lorontal.)

Eisenbetten, in jeder Größe für den Haushalt wie auch für Fleischhauer und Gastwirte etc., am billigsten beim Erzeuger Adolf Nagy, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand No. 28. 798

25 HP Deutz-Motoren, 3 HP Petro-Iemmotor, 60 cm Schrotter, Elevator, Grassmäher, Cormid, fünf Fuß Garbenbinder „Wassch-Garris“, gebraucht, betriebsfähig, billig zu verkaufen bei Josef Egged, Timisoara IV., Str. Bratiannu 33. 799

Gepflanzter Wälder mit langjähriger Praxis sucht Stelle. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 800

Achtung! Billige Firmungsgeschenke mit 10-prozentigem Nachlaß, im Uhren- und Juwelengeschäft

Nikolaus Philipp, Aradul-Nou, (Neuarad), Hauptgasse (Wohlfahrt-Gebäude). Kaufe Bruchgold und Silber zum höchsten Tagespreise.

Zu verkaufen: Fordson-Traktore, Cormid-Erntemaschinen, Wab, und Hofherr-Dresch garnituren. Subwig Kovacs, Arad, Piata Suther No. 3. 808

40-50-jährige deutsche Frau vom Dorf, womöglich alleinstehend, die alle häuslichen Arbeiten verrichtet, für ständig gesucht. Einfach deutsch locken können erwünscht. Adresse: Peter Janzer, Kaufmann, Arad, Str. Entenescu No. 7. 813

10-er Hofherr & Schrang-Dreschmaschinen zu verkaufen bei der Gutsherrverwaltung in Ubenis (Detvenes), Sub. Arad. 808

Kleine Saug- und Drackpumpe No. 3 zur Spritzung des Gartens etc., sehr leicht anbringbar an einen Brunnen, ist für 600 Lei zu verkaufen. Arad, Str. Konstantin No. 44.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Fabriken mit Monatsabrechnung sind zu haben.

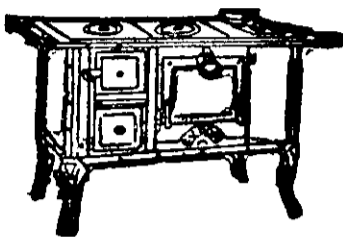
Suche Fleischhauer-Gelcher (Stadtbekler, gelassen) zum sofortigen Eintritt. Johann Oberhardt, Santa-Ana (Neusantanna), Sub. Arad. 804

Milchwirtschaft, die nach Arad Sommer wie Winter wöchentlich 120-150 Kilo Butter liefern würde, wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes. 814

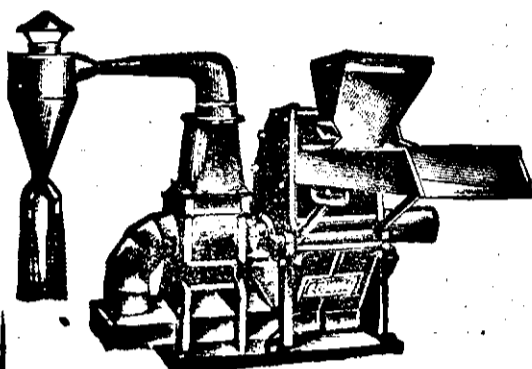
Schmiedegerichte wird sofort aufgenommen bei Michael Stein, Schmiedemeister, Teremia-Ware (Mariensfeld), Sub. Timis-Lorontal. 807

15 Wälder Bienen, sehr schön, in Vereinsmaktstätten, zu verkaufen bei Johann Klug, Aradul-Nou (Neuarad), Str. Rosilor (Haltergasse) No. 24. 815

Qualitäts-Sparherde



von Lei 600 aufwärts. Gänzlich lagernd emailliert und Schwammsparherde
DESIDER KÁLMÁN
Spezial-Sparherdebetrieb
Timisoara, IV., P. P. - road Carol Nr. 40.



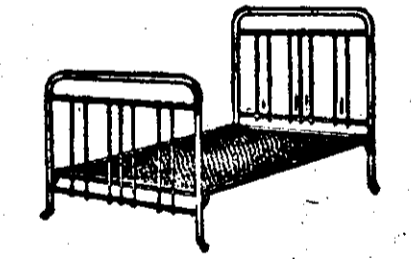
„ECONOM“

Universale Hammerschrot- u. Mahlmaschine

ist ein Wunder der moderneren Technik, schrotet und mahlt ganz fein: Lucerneheu, Kernmais, Kolbenmais, Hafer, Gerste, Maisstengel, Weizenstroh, allerlei Mineralien, Knochen, Rohmaterialien. Leistet bei geringem Kraftbedarf riesige Quantitäten, gibt absolut kaltes Mahlgut, braucht wenig Raum.
Die Maschinen können in verschiedenen Grössen bei uns in Betrieb besichtigt werden.
„INDUSTRIA-ECONOMIA“
A.-G. für Handel u. Gewerbe - Timisoara IV., Strada Bratiannu 34. Telefon 9-14

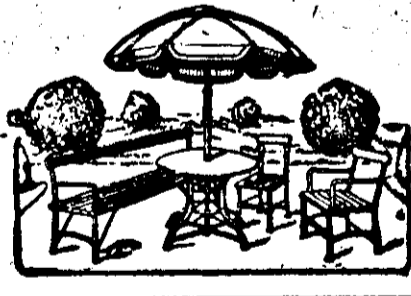
BRUNO WANTHUM U. SOHN

Telefon 21-88 Timisoara, IV., Splaiul Mihail Guttentag 12. (Moara Mare) Telefon 21-88
Wir übernehmen auf Grund langjähriger Erfahrungen Reparaturen von Mältereimaschinen, Dieselmotoren, Dampfmaschinen, Dampfesseln. Neuherstellung von Dieselmotorköpfen, Kolben, Wellen etc. Erzeugung sämtlicher Maschinen der Farb- u. Schokolade-Industrie. Fertigung für Farb-, bereien u. Wäschereien. — Schlossen u. Riffeln von Mählenwalzen.



Eisen- u. Messingmöbel

in verschiedenen Ausführungen, wie Tische, Stühle, Betten für Erwachsene u. Kinder, Waschtische etc.
Komplette Einrichtung von: Wohnungen, Hotels, Sanatorien, Spitätern, Sommerkinos etc. etc.
Billigst erhältlich bei



M. Bozsai & Sohn A.-G.
Drahtwaren- u. Eisenmöbelfabrik
Timisoara II., Strada Gloriei No. 11.
Fiktale Josefina,
Piata Dragalina 10. Eingang Str. J. Dacarsca.
Große Vorräte. Preisliste und Musterkarten gratis und franko.
— Billige Preise. —



Schweißt elektrisch

Dieselmotor-Zylinder und -köpfe, Kurbelwellen, Eisen- und Kupferfeuerbüchsen und Aluminiumschweißungen mit voller Garantie, auch an Ort und Stelle.
Arpad Buzzi, Timisoara II.
Strada Dacilor Nr. 14. Telefon 43.



Székely hilft allen Fußleidenden

Rucksätze, orthopädische Artikel, Plattfußeinlagen erzeugt
Székely B.
Wrotes-Werte
TIMISOARA
Bulev. Berthelot] Nr. 8.
Rutsche Gummirollen stets lagernd.

Gartenstühle a Lei 50 - Gartentische a Lei 100 - Gartenbänke a Lei 100
Kofenpflöcke a L. 8-10 - Liegebetten a Lei 100 - Tischler-Tippel per Meter 2 Lei - Kürbischobel und Parabelspalierer kaufen Kaufleute am billigsten bei
Samberger Arad, im Gebäude des Schwarzen Lamm

Grabsteine
aus schwarz-schwedischem Granit mit Dauer glanz, so auch in allen Marmorarten Seynlt, Labrador-Steine zu den heutigen Verhältnissen an- 1 A gepaßt sehr billigen Preisen bei
Johann Granofsky
Timisoara-Josefstadt, Str. Bratiannu 10. Ecke bis-a-vis der Josefstädter Kirche.

Achtung!
Uniformen für Schimbaschi, sowie auch Schuluniformen werden vor schriftsgemäß und preiswert verfertigt bei:
Josef Risch,
Arad, Strada Bucur Nr. 20.
(zur Festungsbrücke fahrende Gasse)

Traktor-, Autoturbelwellen
u. Zylinder schließt auf Spezialmaschine
Emmerich Szlahotta,
Maschinenreparaturwerkstätte, Timisoara IV., Str. Bolintineanu 12.

Weisse Sommeranzüge werden für 80 Lei gewaschen u. gebügelt in der
Wäscherei "Ben" d
Arad, Piata C. Radulescu 5.
Sammelstelle:
Almasi-Handarbeitsgeschäft, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand No. 35.

Sparherde
in jeder Ausführung bei
J. Junginger
Timisoara II. Str. Timocului (Splong).

Billige Firmungsgeschenke!
Lager in Gold-Eheringen, Pendeluhren, Wecker- u. Taschenuhren, Double-Ketten u. Medaillons sämtlicher Juwelen.
Eigene Werkstätte für Uhren- und Goldarbeiten
Geza Utvinyancz
Timisoara - Innere Stadt, Piata Bratiannu, neben Stoffhaus Babony & Schneider. Kaufe Bruchgold und Silber!

Harmoniums
für Schulgebrauch, Gesang- und Jugendvereine in verschiedenen Größen. Gediegene Ausstattung, strapazierfähige Konstruktion, verblüffende Tonfülle und Modulationsfähigkeit.
L. Wegenstein's Söhne
Orgel- u. Harmoniumbauanstalt
Timisoara III, Bulev. Mihail Vitiazul 80.
Zeitgemäße Preise. Offerte kostenlos.
Gegründet 1888.

AUSKUNFT
erteilt allen Volksgenossen umsonst das
Deutsche Volksamt
der Jungschwäbischen Volkspartei
Timisoara I., Str. Ungureanu 9.
(1. Stock oberhalb dem Restaurant Spieluhr) und in Arad die „Araber Zeitung“.

